

dodis.ch/38849

*Telegramm des Chefs der Politischen Abteilung I des Politischen Departements,
Ch. Müller, an die schweizerische Botschaft in Berlin (DDR)¹*

Bern, 18. September 1973

Unser 92². Der Unterzeichnete hat heute 11.30 Uhr Botschafter Ullrich empfangen³ und ihm folgende mündliche Mitteilung gemacht.

«Zwei Bürger⁴ der DDR sind am vergangenen 12. September verhaftet worden. Die laufende Ermittlung hat ergeben, dass diese miteinander verheirateten Personen, welche bei der Firma Sulzer in Winterthur angestellt waren, sich mit Hilfe von gefälschten Pässen und unter vorgetäuschter Identität als Schweizerbürger mit Namen «Kälin»⁵ ausgaben. Anhand von unwiderlegbarem Beweismaterial sind die beiden Agenten im Auftrag der «Verwaltung für Koordinierung» der Volksarmee seit dem Jahre 1967 einer nachrichtendienstlichen Tätigkeit nachgegangen, die in erster Linie militärischer Natur war, und die auch den wirtschaftlichen und den politischen Bereich umfasste. Es sind Send- und Empfangsgeräte sichergestellt worden, mit denen die beiden DDR-Bürger mit der Sendestation DDU-2 Kagel-Strausberg bei Berlin Verbindung aufrechterhielten. Der gefundene schriftliche Hauptauftrag und namentlich die mit Hilfe der entdeckten Code-Unterlagen dechiffrierten Telegramme, die ermittelt worden sind, lassen über Art und Umfang der illegalen Tätigkeit beider Geheimdienstagenten und über die Schwere ihrer gegen die Schweiz gerichteten Vergehen keinerlei Zweifel offen⁶.

Der schweizerische Bundesrat hat sich an seiner gestrigen Sitzung mit dieser bedauerlichen Angelegenheit befasst⁷. Er liess sich über diese widerrechtlichen Handlungen auf schweizerischem Hoheitsgebiet orientieren und hat davon mit Befremden Kenntnis genommen. Der Bundesrat protestiert in aller Form gegen diese Machenschaften, und ich ersuche Sie, Ihre Regierung davon zu unterrichten. Ich muss auch darauf hinweisen, dass derartige Vorkommnisse es

1. *Telegramm Nr. 95 (Empfangskopie):* CH-BAR#E2200.56-05#1997/99#60* (422.3). Erhalten: 18. September 1973, 14:40 Uhr.

2. *Telegramm Nr. 92 von K. Fritschi an die schweizerische Botschaft in Berlin (DDR) vom 14. September 1973, Doss. wie Anm. 1.*

3. *Vgl. dazu die Notiz von Ch. Müller vom 18. September 1973, dodis.ch/38841.*

4. *H.-G. Wolf und G. Wolf-Klie.*

5. *H. F. Kälin und G. Kälin-Meissner. Zum Problem der Identifikation von Schweizer Bürgerinnen und Bürgern in der DDR und allgemein im Ausland vgl. das Schreiben von H. Miesch an E. Thalmann vom 14. Juli 1975, dodis.ch/38851 sowie die Notiz von L. Meier vom 6. August 1975, dodis.ch/39013.*

6. *Zur Ermächtigung zur Strafverfolgung von H.-G. und G. Wolf-Klie wegen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Nachrichtendienstes, militärischen Nachrichtendienstes gegen fremde Staaten sowie Wahlfälschung durch die Bundesanwaltschaft vgl. das BR-Prot. Nr. 1051 vom 3. Juli 1974, dodis.ch/38859.*

7. *Vgl. das BR-Beschlussprot. II vom 18. September 1973 der 34. Sitzung vom 17. September 1973, dodis.ch/39654.*



ausserordentlich erschweren, die erst vor kurzem aufgenommenen diplomatischen Beziehungen zwischen der Schweiz und der Deutschen Demokratischen Republik⁸ im Interesse beider Staaten auszubauen und zu vertiefen, wie dies dem schweizerischen Wunsche entsprechen würde.»

Der Text wurde dem Botschafter auf einem neutralen Papier noch ausgehändigt. Ullrich zeigte sich sehr überrascht durch diese Affäre, die seinen Instruktionen, mit der Schweiz gute Beziehungen aufzubauen, direkt zuwiderlaufe. Es wurde ihm angedeutet, dass seine Überraschung verständlich sei, da wir keine Veranlassung hätten, eine Beteiligung der Botschaft zu vermuten, es sei aber klar erwiesen, dass die erwähnte militärische Stelle als Auftraggeber für die Spione handle und der Protest richte sich deshalb an seine Regierung⁹.

Heute 14.00 Uhr wird an einer Pressekonferenz¹⁰ die Öffentlichkeit orientiert, wahrscheinlich durch Bundesrat Furgler und Bundesanwalt Walder, wobei auch Beweismaterial verteilt wird.

8. Vgl. dazu *DDS*, Bd. 25, Dok. 179, dodis.ch/34372; das *BR-Verhandlungsprotokoll Nr. 16 vom 10. Januar 1973*, dodis.ch/39404; die *Notiz von K. Fritschi vom 15. Januar 1973*, dodis.ch/39405 sowie das *BR-Prot. Nr. 298 vom 21. Februar 1973*, dodis.ch/39406.

9. Für die Reaktion des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der DDR vgl. das *Telegramm Nr. 89 der schweizerischen Botschaft in Berlin (DDR) an Ch. Müller vom 24. September 1973*, Doss. CH-BAR#E2001E-01#1987/78#4688* (B.11.43).

10. *Pressemitteilung des Informations- und Pressediensts des Justiz- und Polizeidepartements vom 14. September 1973*, CH-BAR#E4320C#1995/261#37* (06/278). Zur Berichterstattung in der Presse vgl. Doss. CH-BAR#E4320C#1995/261#36* (06/278). Zum weiteren Verlauf der «Affäre Wolf» vgl. *Dok. 150*, dodis.ch/39074, Punkt 5; *Dok. 160*, dodis.ch/38322, Punkt 1 sowie *Dok. 181*, dodis.ch/38920, Anm. 16 und 17.